

**Anfragebeantwortung Neue Bürgerliste, GR Jindra betr. Jugendliche am Kirchenplatz:**

**1. Seit wann gibt es Beschwerden über Ruhestörungen bzw. Vandalenakte?**

Die Vorfälle begannen im Frühjahr und haben sich im Sommer verstärkt

**2. Was ist seit damals konkret vorgefallen?**

Lärmelästigung durch Mopeds, Autos und Böller, Verunreinigung des Wassers im Dorfbrunnen

**3. Wie viele betroffene Personen sind in diesem Zusammenhang wie oft und zu welchen Themen direkt (schriftlich, telefonisch, persönlich) an den Bürgermeister oder die Gemeinde herangetreten?**

Diesbezüglich gibt es keine Dokumentation – es waren jedoch eine Mehrzahl von Bürgerbeschwerden.

**4. Was hat die Gemeinde/der Bürgermeister bis zur Platzsperre dagegen unternommen?**

Ich habe persönlich mehrmals mit den Jugendlichen Kontakt aufgenommen, die Polizei und Gemeindestreife hat verstärkt kontrolliert.

**5. Wie oft war die Polizei, zu welchen Zeiten vor Ort?**

Diesbezüglich liegen der Gemeinde keine Aufzeichnungen vor.

**6. Wie viele Jugendliche hat die Polizei angetroffen und woher kamen diese?**

Die Frage wäre an die Polizei zu richten. Meiner Information nach kamen die Jugendlichen aus der Gemeinde Wals-Siezenheim, Liefering, Maxglan und Grödig.

**7. Wurden Kontrollen der Fahrzeuge und Lenkerberechtigungen vorgenommen bzw. Personendaten erhoben?**

Diese Frage wäre an die Polizei zu richten.

**8. Wenn ja, wie viele Übertretungen wurden festgestellt, Anzeigen erstatten oder Verwaltungsstrafen verhängt? Zu welchen Delikten?**

Diese Frage wäre an die Polizei bzw. die Strafbehörde zu richten.

**9. Was war/ist in dieser Angelegenheit der Auftrag an die Gemeindestreife?**

Der Auftrag an die Gemeindestreife war die Örtlichkeit öfter zu bestreifen.

**10. Welche (Mehr)Kosten sind durch die Überwachung des Platzes durch die Gemeindestreife entstanden?**

Die zusätzlichen Kosten im August betrugen EUR 1.936,32.

**11. Lt. Medienberichten gab es eine Besprechung mit Behördenvertreter:innen, Akzente und Jugendlichen.**

**o Was waren die Themen?**

**o Was war die Position der Jugendlichen?**

**o Was wurde dabei mit wem vereinbart?**

Das Thema war die Problematik rund um den Kirchplatz. Die anwesenden Jugendlichen teilten mit, dass sie nichts unrechtes getan haben. Mit der Polizei wurden vermehrt Kontrollen vereinbart. Mit dem Verein Akzente wurde eine Jugendbefragung vereinbart.

**12. Was sind nach Meinung des Bürgermeisters die Ursachen für die Probleme?**

Es handelt sich um 40 – 50 beteiligte Jugendliche. Die Ursachen für die Probleme der einzelnen Jugendlichen kann daher nicht beauskunftet werden.

**13. Welche nachhaltigen Lösungen werden daher angestrebt?**

Es ist jeder eingeladen Vorschläge zu machen. Zunächst soll die Untersuchung des Vereins Akzente abgewartet werden.

**14. Welche Angebote und welche Orte können Jugendliche in Wals-Siezenheim kosten-/konsumfrei und ohne Nachbarn zu stören, auch nach 19:30 und am Wochenende nutzen?**

Die Jugendlichen können jeden öffentlichen Ort nach 19:30 Uhr nutzen. Kein Jugendlicher ist angehalten die Nachbarn zu stören.

**15. Wie viele Personen im Alter von 12 – 20 Jahre leben in unserer Gemeinde (absolut und in Prozent an der Gesamtbevölkerung)?**

Es handelt sich um 1.357 Personen, also etwas unter 10 %.

**16. Was unternimmt die Gemeinde, gegen Personen, die trotz Verbot, im Gemeindegebiet auch unterjährig Feuerwerke zünden?**

Sollte es diesbezüglich Beschwerden aus der Bevölkerung geben, werden sie auf die

Anzeigemöglichkeit bei der Strafbehörde hingewiesen.

**17. Gab es von den Anrainer:innen auch schon Beschwerden wegen Böllerschüssen (historische Landwehrschützen), die in unserer Gemeinde ja zu vielen Anlässen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten abgefeuert werden?**

Ja, diesbezüglich gab es in der Vergangenheit sicherlich Beschwerden.

#### **Anfragebeantwortung GV Huber betr. IFG**

Es wird um Auskunft ersucht was sich in der Gemeindeverwaltung durch die Einführung des Informationsfreiheitsgesetz geändert hat, insbesondere ob viele Anfragen gestellt wurden und die Gemeindeverwaltung dadurch blockiert wird und welche Informationen im Rahmen der aktiven Informationspflicht den GemeindegärtnerInnen seit Einführung des Gesetzes neu zur Verfügung stehen.

Bürgermeister: Bis jetzt sind 7 Anfragen mit Bezug zum IFG eingegangen. Dies verursacht naturgemäß einen Verwaltungsaufwand. Die Verträge, die heute beschlossen wurden und über EUR 100.000,- liegen, sind zu veröffentlichen. Auch der Vertrag Held & Francke betreffend die Franz-Müller-Straße, der im Juli beschlossen wurde, muss veröffentlicht werden.